

PAZ 01.11.2017

## Andromeda-Nebel versteckte sich hinter dichter Wolkendecke



Trotz bedeckten Himmels wurde der Blick in den Sternenhimmel gewagt.

FOTO: THOMAS FREIBERG

**PEINE.** Für Freitagabend hatten die Mitglieder des Astro-Stammtisches in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule in die Sternwarte am Ratsgymnasium eingeladen. Interessierte Peiner erhielten die Möglichkeit, mit ihnen den Sternenhimmel, darunter insbesondere den Andromeda-Nebel, zu beobachten.

Dabei wurden die Besucher der Sternwarte aber von Petrus enttäuscht. Das Peiner Land lag unter einer dichten Wolkendecke. Zahlreiche Besucher waren gekommen, wollten sie doch das Natur-

schauspiel der benachbarten Galaxie, das Sternbild Andromeda mit dem bekannten Andromeda-Nebel, sehen. Der Andromeda-Nebel ist die nächste größere Nachbargalaxie von der Erde aus gesehen.

In besonders klaren Nächten kann man die Galaxie von einem dunklen Standort aus mit bloßem Auge beziehungsweise schon mit einem einfachen Feldstecher erkennen. Beachtlich, wenn man bedenkt, dass der Andromeda-Nebel 2,5 Millionen Lichtjahre entfernt ist. Das große

Teleskop der Sternwarte wäre also eher dazu geeignet, Vergrößerungen der Galaxie in Teilen abzubilden.

Der fünfjährige Louis war mit seiner Familie da. Er konnte die Planeten des Sonnensystems auswendig aufsagen und zeigte sich begeistert von der Weite des Universums. Er bekam ein echtes Fernrohr für zu Hause geliehen, mit dem er nun in klaren Nächten allein auf Entdeckungsreise am Sternenhimmel gehen kann. Früh übt sich, wer ein Meister werden will – Louis ist offenbar auf dem besten Weg. *tf*

PN 02.11.2017

## Partnerschaft macht Schule

Gymnasiasten aus Peine und Aschersleben arbeiten in elf Projekten zusammen.

**Peine.** So wird die Städtepartnerschaft zwischen Peine und Aschersleben in Sachsen-Anhalt mit Leben erfüllt: Bereits zum zwölften Mal haben Schüler des Peiner Ratsgymnasiums, die Ratsaner, und des Gymnasiums Stephaneum Aschersleben, die Stephanäer, einen gemeinsamen Tag verbracht. Genau 224 Schüler der 8. Jahrgänge beider Schulen und 25 Lehrkräfte arbeiteten in elf Projekten zusammen.

Der Tag begann um 10 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums mit der Begrüßung durch Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann und dem Peiner Bürgermeister Klaus Saemann. Saemann betonte lobend die Bedeutung dieser Begegnung für die Vitalität der Partnerschaft.

Nach intensiver Projektarbeit erkundeten die Schüler Peines Innenstadt bei einer Rallye. Auf diese Weise lernten die Gäste wie auch die Peiner die wichtigsten Orte und Plätze der Stadt kennen.

Zum Abschluss wurden die Arbeitsergebnisse in einer kurzweiligen Präsentation in der Aula vorgestellt – sie zeugten, so Fellmann, „von einer intensiven und kommunikativen Zusammenarbeit der Beteiligten“. Beeindruckend waren beispielsweise die Ergebnisse des Projekts „Perspektivisches Zeichnen“ unter der Leitung von Jörn Nageler, da diese sich inhaltlich an Peiner und Ascherslebener Gebäuden orientierten.

Die Projektgruppe „Boomwha-



Die Projektgruppe „Boomwhakers“ brachte eine musikalische Performance auf die Bühne.

Foto: Schule

kers“ von Monika Becker und Andrea Kurtz überzeugte in ihrer Performance und lud zum Mitsummen ein. Überdies erfreute sich das Publikum an Zaubereien aus der Chemie, sehr stabilen Nudelbrücken, kreativen Gedichten und Geschichten, der Darbietung interkultureller Situationen bei reichem Kopfschmuck sowie körperkontaktintensiven Rugby-Gebrängen.

Eine Besonderheit waren auch in diesem Jahr die selbst genähten Peiner Eulen-Schlüsselanhänger. Hierbei unterstützten Marianne

Salfeld sowie die im Sommer in den Ruhestand verabschiedete Gundi Sdralek, die es sich nicht nehmen ließen, eine Neuauflage der Eulenanhänger als Souvenir mit den Schülern zu erstellen.

Koordinatorin Hanna Schofeld verabschiedete am Ende des Tages alle mit den Worten „Toll, dass ihr alle zu diesem gelungenen Tag der gelebten Partnerschaft beigetragen habt“. Der nächste Gegenbesuch der Ratsaner in Aschersleben ist bereits terminiert – er findet statt am 15. März nächsten Jahres.



Ein besonderes Projekt am Partner-tag: Schüler bauen eine stabile Brücke – aus Nudeln.

Foto: Schule

PN 06.11.2017

# Finnland-Austausch geht weiter

Die Erich-Mundstock-Stiftung spendet dem Ratsgymnasium 6 720 Euro für das Projekt.

**Peine.** Der Schüleraustausch zwischen dem Peiner Ratsgymnasium und dem Gymnasium der finnischen Partnerstadt Heinola, Heinolan Lukio, geht weiter und kann pädagogisch vertieft werden. Möglich wird dies durch eine Spende der Erich-Mundstock-Stiftung und auch durch die tatkräftige Unterstützung des Peiner Heinola-Vereins sowie der Wirtschafts- und Tourismusgesellschaft (Wito). „Auf eine neue Runde im Jahr 2018 freut sich das Ratsgymnasium bereits“, sagte Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann bei der Spendenübergabe.

Die Erich-Mundstock-Stiftung spendete für die Reise der Schüler des 11. Jahrgangs 6 720 Euro. Sarah Mager-Mundstock überreichte das Geld. Dabei berichteten ihr die Schülerinnen und Schüler, die im April für eine Woche in Finnland waren, von ihrer Woche dort. Die 16 Schülerinnen und Schüler haben am Unterricht ihrer finnischen Partner teilgenommen und



Die Austauschschüler aus Finnland und Peine mit ihren Lehrkräften.

Foto: Ratsgymnasium

das Leben in finnischen Familien kennengelernt. Besonders begeistert zeigten sich die Peiner über die gute technische Ausstattung der Schule und die persönlichen Einblicke in einen anderen Schulalltag. Gemeinsam mit ihren finnischen Partnern unternahmen sie zudem Ausflüge in die beeindruckende Natur rund um Heinola, lernten Skiproduktionsfirma Peltonen kennen und unternahmen Fahrten in die nahe gelegene Skisportstadt Lahti und nach Helsinki. Einhellige Meinung: Der Austausch hätte gerne noch länger dauern dürfen.

Zum Gegenbesuch reisten die

Finnen im Oktober an: große Wiedersehensfreude. Unter der Leitung von Anike Bauer und Konstanze Netzer und den Lehrkräften Arja Tuusjärvi-Eloranta und Annukka Järvinen erlebten 30 deutsche und finnische Schüler tolle Tage in Peine und Umgebung: Es wurde im Unterricht hospitiert, gemeinsam mit den Austauschpartnern am Lagerfeuer gesessen und in die Autostadt nach Wolfsburg gereist. Eine weitere Tour führte nach Berlin. Der Landkreis pflegt seit 27 Jahren eine Partnerschaft mit Heinola. Bei einer Feierstunde am Ratsgymnasium dankte die stellvertretende

Landrätin und Vorsitzende des Heinola-Fördervereins Doris Meyermann Schulleiterin Fellmann und dem Ratsgymnasium für dieses besondere schulische Engagement und bezeichnete den Schüleraustausch als „einen wichtigen Pfeiler“ der Partnerschaft zwischen Heinola und dem Landkreis.

Abenteuerlich hatte die Reise für die Finnen begonnen. Erst am Flughafen erfuhren sie, dass ihr Rückflug von Air Berlin ersatzlos gestrichen worden war. Die Rückreise musste daher improvisiert werden, über Stockholm nach Heinola.

**Reden Sie mit!**

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren Schüleraustausch?

[peiner-nachrichten.de](http://peiner-nachrichten.de)

PAZ 08.11.2017



# „Stephanäer“ besuchten „Ratsaner“

Gymnasien aus Peine und Aschersleben begingen den zwölften Städtepartnerschaftstag

**PEINE.** Es war der zwölfte Besuch zwischen „Ratsanern“ und „Stephanäern“. Diesmal war das Ratsgymnasium in Peine das Ziel der Schüler des Aschersleber Stephaneums in Sachsen-Anhalt.

224 Schüler der achten Jahrgänge beider Schulen sowie 25 Lehrkräfte arbeiteten in elf Projekten zusammen und belebten damit die innerdeutsche Städtepartnerschaft.

Bürgermeister Klaus Saemann (SPD), der gemeinsam mit Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann die Gäste in der Au-

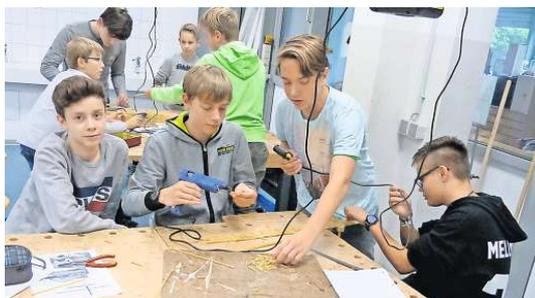
la des Ratsgymnasiums empfing, betonte, wie wichtig die Begegnung zwischen den Schülern für die Vitalität einer Partnerschaft sei.

Nach intensiver Projektarbeit erkundeten Gäste und Gastgeber noch Peines Innenstadt im Rahmen einer interessanten Rallye, bei der wichtige Plätze in Peine vorgestellt wurden. Zum Abschluss präsentierte man die Arbeitsergebnisse

des Tages in der Aula.

Beeindruckend waren die Ergebnisse des Projekts „Perspektivisches Zeichnen“

→ Nach intensiver Projektarbeit erkundeten Gäste und Gastgeber noch Peines Innenstadt.



**Basteln:** Hier wurden sehr stabile „Nudelbrücken“ gebaut.

unter der Leitung von Jörn Nageler, die sich an Peiner und Aschersleber Gebäuden orientierten.

Die Projektgruppe „Boomwhackers“ von Monika Becker

und Andrea Kurtz lud zum Mitsummen ein. Darüber hinaus erfreute sich das Publikum unter anderem an „Zaubereien“ aus der Chemie, sehr stabilen „Nudelbrücken“,

kreativen Gedichten und Geschichte. Ein besonderer Höhepunkt waren auch in diesem Jahr wieder die selbst genähten Peiner Eulen-Schlüsselanhänger.

Ein besonderer Dank wurde hierbei dem Lehrerteam Marianne Salfeld und der im Sommer in den Ruhestand verabschiedeten Gundi Sdrakle ausgesprochen, die es sich nicht nehmen ließen, eine Neuauflage der Souvenirs mit den Schülern zu gestalten.

Koordinatorin Hanna Schofeld verabschiedete die Gäste am Ende des gemeinsamen Tages mit der Erinnerung an den Gegenbesuch der „Ratsaner“ am 15. März 2018 in Aschersleben. *aks*

PAZ 10.11.2017



Bürgermeister Klaus Saemann (links) und Erster Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey legten einen Kranz für jüdische Opfer nieder.



Im stillen Gedenken: Zahlreiche Kränze wurden am Mahnmal an der Hans-Marburger-Straße niedergelegt.

FOTOS: ANNA GRÖHL

# Kranzniederlegung am Mahnmal: „Die Erinnerung darf nie enden“

1938 brannte die Peiner Synagoge – Saemann besorgt über aktuelle politische Geschehnisse in Deutschland

VON ANNA GRÖHL

**PEINE.** Zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und religiösen Gemeinden erinnerten gestern am Mahnmal an der Hans-Marburger-Straße an die Gräueltaten in der Pogromnacht 1938. Mit dabei waren auch Schüler aus der Gunzelin-Realschule, der Burgschule, dem Ratsgymnasium sowie der Haupt- und Realschule Bodenstedt-Wilhelmschule.

Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Braunschweig, erinnerte in ihrer Rede an die Ermordung, Plünderung und Schändung in der NS-Zeit. Sie mahnte: „Die Erinnerung daran darf nie enden.“

Vor 79 Jahren ging auch die

Peiner Synagoge in Flammen auf. In ihr verbrannte die Leiche des 17-jährigen Hans Marburger. Als die Nazis in der Pogromnacht die Räume seiner Familie überfallen hatten, war er den Eltern zur Hilfe gekommen und erschossen worden. Seine Leiche soll später im Mittelkanal versenkt worden sein. Zur Erinnerung an Marburger wurden ein Teil der Bodenstedtstraße nach ihm benannt.

Heute blicke Wagner-Redding besorgt in die Zukunft: „Nur sieben Jahrzehnte später ist Jude wieder ein Schimpfwort. Antisemitismus ist wieder in der Mitte der Gesellschaft angekommen.“ Ihr Appell: „Wir müssen Vorbilder für die nächsten Generationen sein. Patriotismus darf



Zahlreiche Schüler und Vertreter aus Politik und Verwaltung nahmen an der Gedenkstunde teil.

nicht den Falschen überlassen werden.“

Bürgermeister Klaus Saemann (SPD) richtete seine Worte insbesondere an die Jugendlichen: „Stellt euch vor, Ihr seid jüdischer Herkunft. Von einem auf den anderen Tag will Eure beste Freundin, Euer Kumpel aus Kindertagen plötzlich nichts mehr von Euch wissen, nur weil Eure Familie jüdischen Glaubens ist. Allen Juden wurde damals

so suggeriert, dass sie Menschen zweiter Klasse sind.“

Auch Saemann äußerte sich besorgt über das aktuelle politische Geschehen: „Während des Geschichtsunterrichtes in meiner Schulzeit war ich stets der festen Überzeugung: So etwas wird in Deutschland nie wieder passieren. Ich war sicher, dass die Menschen aus der Geschichte gelernt haben. Heute, insbesondere mit dem Wissen um den Ausgang der

letzten Wahlen, bin ich mir nicht mehr so sicher. Ich frage mich, warum eine Partei, die sich gegen einen Familiennachzug der Flüchtlinge, die die Ausübung des islamischen Glaubens verhindern und den Bau von Moscheen verbieten will, eine solch erschreckend hohe Wählerschaft hat.“

Umso wichtiger sei es, dass die Vergangenheit stets vor Augen gehalten werde – auch in Peine.

PN 15.11.2017

## Schüler und Prominente stellen ihre Lieblingsbücher vor

Am Vorleseabend im Peiner Ratsgymnasium beteiligen sich auch die „Wortfluss“-Autoren unserer Zeitung.

**Peine.** Am 14. bundesweiten Vorleseabend am Freitag, 17. November, veranstaltet das Peiner Ratsgymnasium zum mittlerweile sechsten Mal einen öffentlichen Vorleseabend. Schüler, Lehrer, Eltern, Verwandte und Freunde sowie Peiner Prominente und Mitarbeiter unserer Zeitung werden in 15-minütigen Lesungen ihre Lieblingstexte und -bücher vorstellen.

Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr; Abschluss gegen 20 Uhr. Ein Bücherbasar, Bastelangebote, Verkaufsstände und ein Bistro werden das Angebot bereichern.

Der bundesweite Vorleseabend gilt als größtes Vorlesefest Deutsch-

lands. Die Initiatoren, unter anderem die Stiftung Lesen, möchten damit die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken. Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, in der Bahn, Bibliotheken oder Buchhandlungen. Mittlerweile beteiligen sich schon mehr als 135 000 Vorleser an den Veranstaltungen, darunter viele Prominente aus Politik, Kultur und Medien.

Im Peiner Ratsgymnasium werden die Schüler und Lehrer auch fremdsprachliche Lesungen geben (in englischer, türkischer, spani-

scher und katalanischer Sprache). Die Bandbreite reicht vom Bilderbuchkino (Komm essen, Pfannkuchen! von Kai Pannen, für Kinder ab 4 Jahren) bis hin zu Goethes Faust.

Zu den Prominenten gehören der neue Kulturring-Chef Thomas Renz, Ex-Bürgermeister Michael Kessler (Rotary Club Peine), der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Möhle, Stefan Honrath (Volksbank BraWo) sowie Marcus Wedig (Sparkasse HGP), Melitta Arz (Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft Peine, Wito), Dagmar Gaida (Eichendorffschule Peine), Monika Metzner (Kita St. Jakobi) und Stadtbaurat

Hans-Jürgen Tarrey.

Außerdem ist unsere Zeitung dabei. Autoren unserer Jugendredaktion „Wortfluss – Peines junge Seite“ lesen eigene Texte vor. Tassia Weimann, Yasemin Rittgerott, Hannah Springer und Niklas Stuhr geben zudem mit bisher unveröffentlichten Arbeiten einen Vorgeschmack auf die nächste „Wortfluss“-Seite, die in der folgenden Woche in unserer Zeitung erscheint.

Den krönenden Abschluss des Vorleseabends wird laut Ankündigung Nick Pulinas Lesung „Printzessin Insomnia und der alpträumfarbene Nachtmahr“ von Walter Moers in der Aula bilden.



Die „Wortfluss“-Autoren unserer Zeitung sind beim Vorleseabend dabei; hier Tassia Weimann. Foto: Archiv

Die Initiative im Internet: [www.vorleseabend.de](http://www.vorleseabend.de)

PAZ 16.11.2017

### Vorlese-Abend im Ratsgymnasium

**PEINE.** Am morgigen Freitag findet der bundesweite Vorleseabend statt. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass auch das Peiner Ratsgymnasium im Rahmen dieses Ereignisses einen Vorlese-Abend veranstaltet. Schüler, Lehrer, Eltern, Verwandte und Freunde sowie bekannte Peiner werden in 15-minütigen Lesungen ihre Lieblingstexte und -bücher vorstellen. Die Veranstaltung geht von 16.30 bis 20 Uhr. Ein Bücherbasar, Bastelangebote, Verkaufsstände und ein Bistro gibt es ebenfalls. a/e

PAZ 18.11.2017

# Promis lasen für Schüler und mit Schülern

Bundesweiter Vorleseetag fand bereits zum siebten Mal im Ratsgymnasium statt – Bücherbasar und Keksverkauf

**PEINE.** Unter dem Motto „Für einander, Miteinander, Lesen“ fand am gestrigen Freitag der bundesweite Vorleseetag auch im Ratsgymnasium in Peine statt. Dort lasen schon zum siebten Mal Peiner Promis den Schülern aus ihren liebsten Werken vor und unterstützen damit die Kulturinitiative.

Schulleiterin Dr. Gabriela Fellmann begrüßte die Ehren Gäste, die auch die ersten Lesungen des Abends in den gemütlich dekorierten Klassenräumen abhielten. Unter anderem waren der ehemalige Peiner Bürgermeister Michael Kessler, Kulturring-Chef Dr. Thomas Renz, der Landtagsabgeordnete Matthias Möhle (SPD) und Erster Stadtrat Hans-Jürgen Tarrey anwesend.

In ihrer Ansprache betonte Fellmann, dass Lesen eins der wichtigsten kulturellen Güter sei und es nicht verloren gehen

dürfe. Deshalb gebe es zum Vorleseetag Veranstaltungen wie diese, die den Teilnehmern die Wichtigkeit des Lesens ins Gedächtnis rufen sollten. Aber auch die Begegnung und der Kontakt zu anderen sei

Kern des Vorleseetags. „Im Alltags hat man häufig nicht die Zeit sich so zu begegnen, über Lieblingswerke und Kultur zu sprechen und sich gegenseitig vorzulesen. Dies ermöglichen wir hier Groß und Klein – und

haben inzwischen nicht nur Gäste aus der Schulgemeinschaft, sondern auch darüber hinaus“, so Fellmann.

Dass Groß und Klein von der Veranstaltung etwas mitnehmen konnten, zeigte sich di-

rekt in den ersten Lesungen. So präsentierte Renz das „Vorspiel auf dem Theater“ aus Goethes „Faust I“ und stellte die verschiedenen Akteure spielerisch mit mitgebrachten Accessoires dar. Für die Kleinen gab es parallel eine Lesung von Kai Pannens „Komm essen, Pfannkuchen!“, die mit einer Diashow unterstützt wurde. Hier las Katja Kreutzner vom Kreismedienzentrum Eltern sowie Jüngsten vor und überreichte am Ende noch das Rezept für die Pfannkuchen aus der Geschichte.

Zusätzlich zu den Lesungen gab es einen Bücherbasar und einen kleinen vorweihnachtlichen Markt mit Verkaufsständen und Bastelangeboten. In entspannter Atmosphäre verkauften Eltern und Kinder dort alte Bücher, Kekse und weihnachtliche Deko, was das Miteinander der Veranstaltung nur noch deutlicher zeigte. *tik*



Diese Peiner Promis lasen im Ratsgymnasium für die Schüler.

FOTO: TILMAN KORTENHAUS

PN 18.11.2017

# Von Goethes Faust bis zu Bölls Erzählung

Beim Vorleseabend im Peiner Ratsgymnasium lesen Prominente – und unsere Jugendredaktion „Wortfluss“.

Von Jörg Kleinert

**Peine.** Ein Kapitel aus „Pippi Langstrumpf“, ein spannendes Märchen, eine Szene aus Goethes Faust, niedergeschriebene Gedanken von Heinrich Böll oder aber Wendezeit-Erlebnisse von Alt-Bundespräsident Joachim Gauck. Beim Vorleseabend am Freitagabend Peiner „Prominente“ auf. Aber – und das erstaunte – auch viele Vorleser, die bislang nicht so häufig im Rampenlicht standen.

Zum Beispiel Tassia Weimann, Yasemin Ritterrott, Hannah Springer und Niklas Stuhr – Mitglieder der Jugendredaktion „Wortfluss“ der Peiner Nachrichten (PN): Sie lasen nicht Böll, nicht Goethe, nicht Jules Verne oder Michael Ende. Nein, das Wortfluss-Quartett las unveröffentlichte Eigenwerke. Jene Arbeiten, die kommende Woche in den PN auf der nächsten „Wortfluss“-Seite erscheinen werden.

Und, waren sie aufgeregt, vor Publikum zu lesen? „Ja, schon“, gestand Yasemin Ritterrott: „Ich war ein bisschen nervös.“ Und das, obwohl für sie und Tassia Weimann der Vorleseabend keine Premiere war. Beide saßen als Mitglieder der „Wortfluss“-Redaktion bereits 2016 im Ratsgymnasium am Vorlesertisch.



In der Bibliothek des Peiner Ratsgymnasiums stellten die Mitglieder unserer „Wortfluss“-Redaktion ihre Eigenwerke vor (von links): Hannah Springer, Niklas Stuhr, Tassia Weimann und Yasemin Ritterrott.

Hannah Springer stimmte Yasemin Ritterrott zu: „Es ist immer leichter, vor Publikum zu lesen, in dem man nicht so viele Leute kennt. Heute konnten wir allerdings viele Zuhörer und konnten Reaktionen in ihren Gesichtern ablesen.“ Yasemin Ritterrott bestätigte diesen Eindruck: „Meine Oma saß hinten in der Ecke. Ich konnte sie genau sehen.“

Eingebettet war die fast vierstündige Veranstaltung im Ratsgymnasium in den bundesweiten Vorleseetag – eine gemeinsame Initiative der Wochenzeitung „Die

Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche-Bahn-Stiftung. Deren Ziel sei, so verdeutlichte Schulleiterin Gabriela Fellmann, Kinder schon im jungen Alter für das Lesen und Zuhören zu begeistern. Denn, so sagte Gabriela Fellmann: „Lesen macht Freude, das Lesen steckt aber auch in einer Krise.“ Gefährdet sei es von zwei Seiten: „Von einer alten Ignoranz und von neuen Technologien.“ Das Schulfest am Ratsgymnasium sei auch ein Bekenntnis für das Buch und für das Lesen, betonte sie.

Das sahen die stadtbekannt



Unter anderem der frühere Peiner Bürgermeister Michael Kessler (Fünfter von rechts) und SPD-Landtagsmitglied Matthias Möhle (Zweiter von rechts) lasen im Ratsgymnasium.

Fotos (2): Jörg Kleinert

Vorleser ähnlich. „Dieser Vorleseabend ist eine große Bereicherung. Kinder werden wieder an das Buch herangeführt“, sagte der frühere Peiner Bürgermeister Michael Kessler, der als Vorsitzender des Rotary-Clubs Peine aus Joachim Gaucks „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ las.

Stefan Honrath, Chef der Peiner Direktion der Volksbank Braunschweig/Wolfsburg, hatte sich bewusst für einen Text von Heinrich Böll entschieden. „Er lebte die letzten zwei Jahrzehnte in der Gemeinde Kreuzau in der

Eifel“, erzählte Honrath: „Dort bin ich aufgewachsen.“ Böll habe oft im Café nebenan gesessen, habe Zigaretten geschmaucht, sagte Honrath. Nicht nur aufgrund dieser Begegnungen „war er schon immer mein Lieblingsautor“.

**Reden Sie mit!**

Ist Lesen noch zeitgemäß, interessieren sich junge Leute heute noch dafür?

peiner-nachrichten.de

PAZ 30.11.2017

## **Kreismusikschule: Konzertwochenende**

**PEINE.** Der Förderverein der Kreismusikschule Peine präsentiert dieses Wochenende zwei Konzerte. Am Samstag um 18 Uhr beginnt in der Christuskirche das Konzert junger Künstler, das Große Winterkonzert findet am Sonntag ab 17 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums statt. Solisten und Ensembles spielen Werke quer durch die Musikgeschichte, in vielen unterschiedlichen Besetzungen und Stilrichtungen. Auf dem Programm am Samstag stehen Kompositionen für Klavier, Violine, Viola, Cello, Blockflöte, Saxofon, Harfe und Gesang mit Werken etwa von Bach, Mozart, Beethoven und Chopin. Beim Winterkonzert am Tag darauf möchten die Musikschüler auf die Adventszeit einstimmen und gleichzeitig die Vielfalt des Ensembleangebots präsentieren. Das Vororchester „Streichhölzer“, das Trompeten- und das Querflötenensemble, das Streichquartett, die Klangstäben und das Harfenensemble werden ebenso zu hören sein wie der Kinder- und der Frauenchor, das Bandura-Ensemble und die Band Acoustika. Zum Abschluss bringt das Orchester der Kreismusikschule eine Reihe bekannter Filmmusikklassiker zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

*ale*